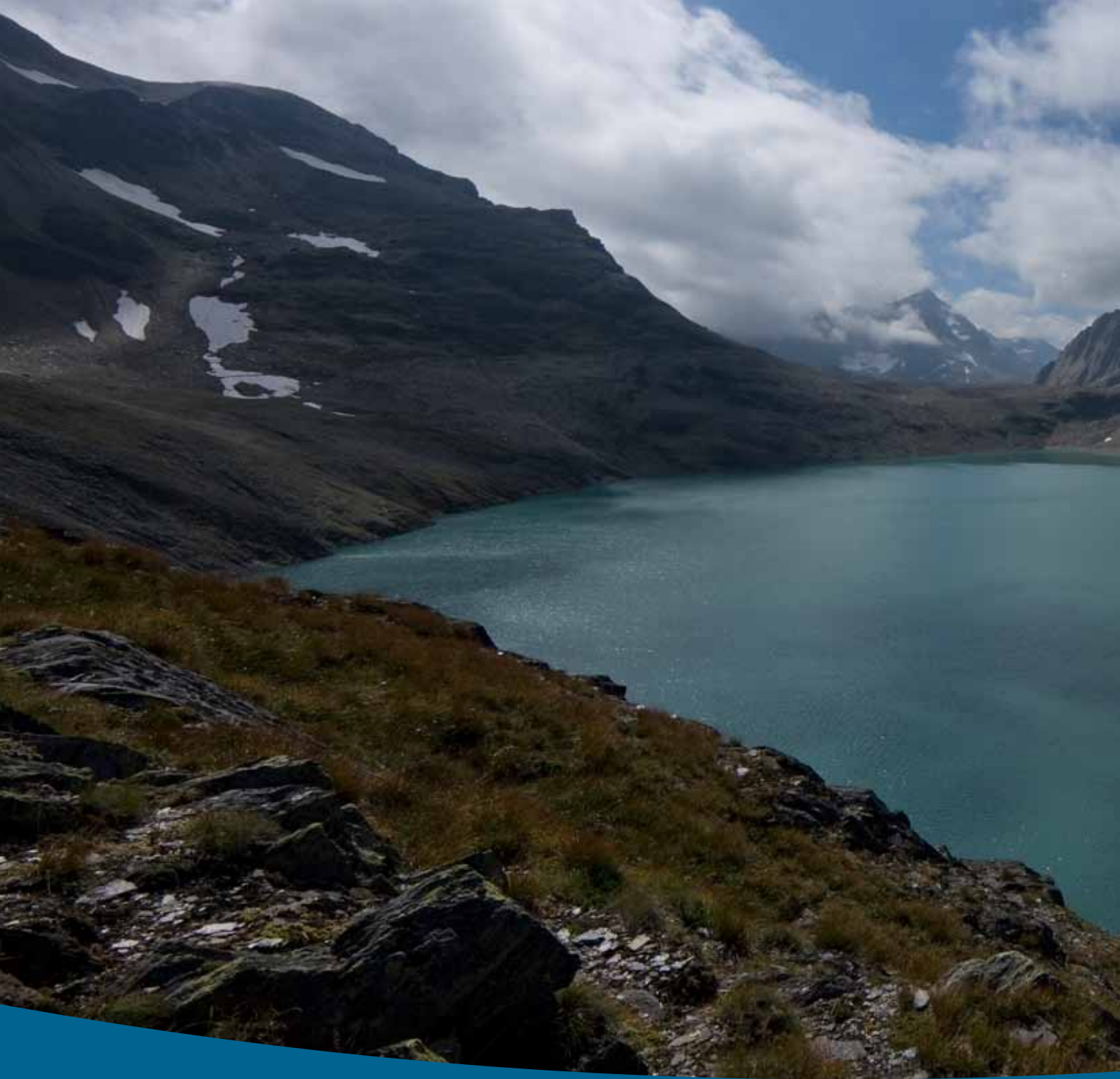




Geschäftsbericht 2010



EnAlpin



«**Erstaunen** ist der Beginn
der Naturwissenschaft.»

Aristoteles



Inhalt

05	Gesellschaftsorgane
06	Bericht des Verwaltungsrates
11	Erfolgsrechnung
12	Bilanz
14	Mittelflussrechnung
15	Anhang zur Jahresrechnung
17	Bericht der Revisionsstelle

Gesellschaftsorgane

EnAlpin AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 9. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Verwaltungsrat

Mandat bis zur GV

Hans Kuntzemüller, Zürich, Präsident	2011
Martin Steiger, Basel, Vizepräsident	2011
René Dirren, Visp, Delegierter	2011
René Imoberdorf, Visp	2011
Wilhelm Schnyder, Steg-Hohtenn	2011
Dr. Eduard Thalman, Zug	2011

Vertreter der Mitarbeitenden im Verwaltungsrat

Diego Pfammatter, Brig-Glis

Sekretär des Verwaltungsrates

Beat Abgottspon, Staldenried

Revisionsstelle

Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp

Geschäftsadresse

EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2011
über das 9. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Geschäftstätigkeit

EnAlpin ist in der gesamten Wertschöpfungskette der Energie von der Produktion über Verteilung und Handel bis zur Versorgung tätig. EnAlpin bietet weitere Dienstleistungen im Engineering und im Contracting an. Die Produktion erfolgt momentan fast vollständig aus Wasserkraft mit geringen Teilen aus Photovoltaik. Ein verstärktes Engagement in weitere regenerative und umweltfreundliche Energieträger (Wind, Photovoltaik) wird angestrebt. EnAlpin ist stark auf partnerschaftliche Zusammenarbeit ausgerichtet. Partner in der Verteilung sind örtliche Energieversorgungsunternehmen (EVU) der Gemeinden.

Ziele und Strategie

EnAlpin ist eine 100%-Tochter der Energiedienst Holding AG und deckt in der ED-Gruppe den Markt Schweiz mit einem Schwerpunkt in der Region Wallis ab.

In der Schweiz und in Europa wollen sich ED/EnAlpin strategisch verstärkt im Bereich der neuen erneuerbaren Energien (Wasser, Wind, Sonne) engagieren. Im Weiteren steht in der Schweiz das verstärkte aktive Engagement bei bestehenden Energieversorgern im Fokus. EnAlpin will im Wallis einer der führenden Energiepartner bleiben.

EnAlpin verfolgt die Strategie des Verkaufs von sich ergänzenden Produkten und Dienstleistungen, das so genannte Cross-Selling: die Energielieferungen durch EnAlpin führen z. B. zu weiteren Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der schweizerischen Strommarktöffnung nachgefragt werden. EnAlpin hat in diesem Zusammenhang erfolgreich die Plattform ordoplus® entwickelt und umgesetzt. Gegenwärtig nutzen 30 Kunden im Wallis und in der übrigen Schweiz die Plattform. Ein weiteres Beispiel sich ergänzender Dienstleistungen ist das Engineering beim Kraftwerkbau, das zu Aufträgen der Betriebs- und Geschäftsführung führen kann.

EnAlpin geht in ihren Aktivitäten vom Grundgedanken der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aus. Dies bringt einerseits den Kunden den grösstmöglichen Nutzen. Andererseits kann EnAlpin ihr Wissen und ihre Erfahrung im Rahmen von Minderheitsbeteiligungen in Gesellschaften einbringen, die von der öffentlichen Hand beherrscht werden.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2010 traf sich der Verwaltungsrat der EnAlpin AG zu 5 Sitzungen.

Hans Kuntzemüller präsidiert den sechsköpfigen Verwaltungsrat. Martin Steiger ist Vizepräsident und René Dirren Delegierter des Verwaltungsrates.

Die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder René Dirren, René Imoberdorf, Hans Kuntzemüller, Wilhelm Schnyder, Martin Steiger und Dr. Eduard Thalman laufen bis zur Generalversammlung 2011.

Diego Pfammatter weilt den Sitzungen des Verwaltungsrates als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden mit beratender Stimme bei.

Generalversammlung 2010

Die ordentliche Generalversammlung fand am 16. April 2010 in Visp statt.

Mitarbeitende

Die EnAlpin zählt Ende des Berichtsjahres 64 Mitarbeitende. Zusammen mit den Mitarbeitenden der durch die EnAlpin geführten EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG liegt der Mitarbeiterbestand bei 95. Anfangs 2002, als die EnAlpin als Tochtergesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG gegründet wurde, lag der Bestand bei 50 Mitarbeitenden.

Die Entwicklung des Bestandes der Mitarbeitenden widerspiegelt die erfolgreiche Entwicklung der EnAlpin. Im Zuge des Wachstums der EnAlpin konnten attraktive Arbeitsplätze geschaffen und besetzt werden.

Strommarktöffnung in der Schweiz

In der Schweiz ist die Energiepolitik gekennzeichnet durch die erste Stufe der Marktöffnung, die bisher wohl rechtlich-organisatorisch, in der Realität aber grösstenteils immer noch nicht stattgefunden hat. Durch die relativ tiefen Versorgungstarife besteht für die frei werdenden Kunden mit einem Verbrauch von über 100 MWh nämlich wenig Anreiz, das System des gebundenen Kunden zu verlassen.

Die Strommarktöffnung beschäftigte die EnAlpin indes auch im Jahr 2010 nachhaltig. Deshalb wurden die organisatorischen und personellen Ressourcen verstärkt,

um sich dieser Herausforderung zu stellen. Mit der Plattform ordoplus® hat die EnAlpin ein Instrument etabliert, mit dem sie den Energieversorgungsunternehmen (EVU) ermöglicht, die individuellen Bedürfnisse bei der Umsetzung der Marktöffnung abzudecken.

EnAlpin bietet allen Kunden in ihrem mittelbaren Versorgungsbereich neu ab 2010 das Qualitätsprodukt NaturEnergie zu günstigen Konditionen an. Damit soll der Wechsel der Kunden auf den nachgewiesenen Verbrauch von elektrischer Energie aus umweltfreundlichen Energieressourcen gefördert werden.

Hydrologie, Produktion, Verfügbare Energie, Energieabsatz

Die meteorologischen Verhältnisse waren gekennzeichnet durch einen Winter 2009/2010 mit mittleren Schneefällen, die deutlich unter dem ausserordentlich hohen Vorjahr lagen. Der Sommer und der Herbst 2010 waren niederschlagsarm und trocken. Dies führte übers Jahr gesehen zu einer unterdurchschnittlichen Wasserführung und mit direkter Auswirkung auf die Energieproduktion aus Wasserkraftwerken.

In den Wasserkraftwerken der EnAlpin wurden im Jahr 2010 961.8 GWh (Vorjahr = VJ 1'023.1 GWh) elektrische Energie produziert. Die Energieproduktion aus den Konzerngesellschaften lag bei 570.7 GWh (VJ 594.6 GWh), während aus den Beteiligungen 391.1 GWh (VJ 428.4 GWh) zur Verfügung standen.

Hinzu kommen der Fremdbezug von elektrischer Energie in Grössenordnung von 739.9 GWh (VJ 506.5 GWh) und der Rücktausch (SWAP-Geschäft) von 118.3 GWh (VJ 172.2 GWh).

Von der zur Verfügung stehenden Energie von 1'820.0 GWh (VJ 1'699.2 GWh) wurden 38% (VJ 40%) an die Geschäftskunden (Industrie und Gewerbe) und 17% (VJ 17%) an die Weiterverteiler geliefert. Im Handelsgeschäft wurden 38% (VJ 33% inkl. Verluste / Ausgleiche) verwertet und 7% (VJ 10%) gingen in den Austausch (SWAP-Geschäft).

Bei den Geschäftskunden führte EnAlpin eine schweizweite Marketingoffensive durch. EnAlpin konnte vorwiegend in der Westschweiz neue Geschäftskunden gewinnen. Mit Biberist im Mittelland konnte als Vorlieferant für ca.

8 GWh ein neuer Stromliefervertrag abgeschlossen werden. Dies beweist, dass die Preisangebote für Energielieferungen von EnAlpin in Landesgegenden der Schweiz mit Grundversorgungstarifen ohne hohen Anteil von Eigenproduktion konkurrenzfähig sind. Sobald sich hingegen die Tarife an der Eigenproduktion orientieren, wird die Wettbewerbsposition von EnAlpin schwächer, da sich deren Preise an der Marktentwicklung orientieren.

Rheinkraftwerke

Die Erneuerungsarbeiten Turbine/Turbinenregler, Generator/Erregung und Mittelspannungsanlage/Transformatoren des Rheinkraftwerks Neuhausen am Rheinfall sind teils in Projektierung, teils in Realisierung. Die Abstimmung des Kraftwerks für den Einbau der erneuerten Anlagen erfolgt im Jahr 2011 für 4 Monate.

Entwicklung Kleinkraftwerke, Wasserkraft

Die EnAlpin ist an den bereits realisierten Kleinwasserkraftwerken in Niedergesteln und in Töbel mit je 40% beteiligt. Die zweite Stufe des Trinkwasserkraftwerks Töbel, das Kleinwasserkraftwerk Gappil, wurde im Mai 2010 in Betrieb genommen und am 5. September 2010 offiziell eingeweiht.

Ferner ist die EnAlpin mit 24.5% an der KWOG Kraftwerke Obergoms AG beteiligt, die im Obergoms zwei Wasserkraftwerke mit einer erwarteten Gesamtproduktion von ca. 40 GWh plant.

Eine weitere Beteiligung besteht an einem Kleinwasserkraftwerk am Siwibach, das zusammen mit der Gemeinde Eisten geplant wird. Die Urversammlung der Einwohnergemeinde hat der Beteiligung der EnAlpin von 15% an der zu gründenden Kraftwerkgesellschaft im Dezember 2010 zugestimmt.

Am Jungbach und am Embdbach plant die 100%-Tochter Aletsch AG mit den Gemeinden St. Niklaus und Embd Kleinwasserkraftwerke. Ein weiteres Kleinwasserkraftwerk ist am Milibach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niedergesteln in Projektierung.

Beim Bau von Kleinwasserkraftwerken durch Dritte bietet EnAlpin Engineering-Dienstleistungen an. Dies kann in der Folge zu Aufträgen der Überwachung und des Unterhalts führen.

Netze

Die EnAlpin ist direkt oder indirekt auf allen 7 Netzebenen (NE) der Schweiz beteiligt. Die Vermögensteile der Höchstspannungsebene (NE 1 und 2) wurden in die Netzgesellschaften LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG überführt, die von EnAlpin bzw. Aletsch beherrscht werden. Auf der Hochspannungsebene (NE 2 bis 4) ist EnAlpin über die Valgrid SA beteiligt, in welche sie ihre 65kV-Netze einbrachte. Auf den Netzebenen 5 und 6 (Mittelspannung 16kV) ist EnAlpin über die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG vertreten. Die Beteiligungen an den EVU sichern der EnAlpin schliesslich die Mitwirkung auf der NE 7 (Niederspannung).

Unternehmensentwicklung, Investitionen, Dienstleistungen

Das Geschäftsjahr 2010 der EnAlpin verlief erfolgreich. Die unternehmensrelevanten Kennzahlen werden im Vergleich zu den budgetierten Werten übertroffen. Der Jahresgewinn konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das Wachstum ist sowohl mengen- als auch preisbedingt. EnAlpin hat ihre solide Wettbewerbsposition in den verschiedenen Geschäftsaktivitäten im vergangenen Jahr halten und sogar stärken können.

Die EnAlpin engagierte sich 2010 in der Produktion vorab beim Bau von Kleinwasserkraftwerken, im Bereich der Windkraft und der Photovoltaik.

Im Weiteren werden die möglichen Potenziale zur Steigerung der Effizienz bei den bestehenden grösseren Wasserkraftwerken laufend geprüft. Beispiel dafür sind die Wirkungsgradverbesserungen in den Kraftwerken Neuhausen am Rheinfall (in Arbeit) und Kraftwerk Ackersand I (in Arbeit).

Bei der Windkraft konnte die 18%-Beteiligung der EnAlpin bei der SwissWinds konsolidiert werden. Die Pilotanlage des Windkraftwerks auf dem Gries wurde durch die zuständigen Behörden bewilligt. Mit dem Bau wurde 2010 begonnen. Bei der Photovoltaik engagiert sich EnAlpin an einer Pilotanlage in Bellwald in Kombination mit Lawinverbauungen. Weitere PV-Anlagen mit Beteiligung von EnAlpin sind in Projektierung.

Bei der Planung und Realisierung von neuen Kleinwasserkraftwerken und bei Konzessionserneuerungen im Bereich der erneuerbaren Energien ist festzustellen, dass die Umweltverbände gegen alle Projekte Einsprache erheben. Damit wird es zunehmend schwieriger, die Ziele der schweizerischen Energiepolitik umzusetzen, welche die erneuerbaren Energien fördert, was von den Umweltverbänden grundsätzlich mitgetragen wird. Auch aus diesem Grund versucht EnAlpin, mit den Umweltverbänden die Diskussion zu führen und zu konstruktiven Lösungen zu gelangen.

Im Rahmen der Partnerschaften mit der öffentlichen Hand konnte mit der Gemeinde Staldenried (VS) Ende 2009 eine Aktiengesellschaft mit einer EnAlpin-Beteiligung von 20% gegründet werden, die ihre operative Tätigkeit am 1. Januar 2010 aufnahm. Die Gesellschaft hält das Niederspannungsnetz und ist für die Stromversorgung der Kunden auf dem Gebiet der Gemeinde verantwortlich.

Im Bereich des Contracting haben sich verschiedene laufende Projekte im Oberwallis erfreulich entwickelt.

Die Plattform ordoplus® hat sich bei zahlreichen Kunden erfolgreich etabliert. Die einzelnen Module werden laufend optimiert und ergänzt. EnAlpin bietet mit ordoplus® gerade den kleinen und mittleren EVU und Gemeinden ein Instrument an, mit dem sie die Herausforderungen der Strommarktöffnung erfolgreich und gemäss ihren spezifischen Bedürfnissen bewältigen können.

Risikobeurteilung / Internes Kontrollsystem (IKS)

Die EnAlpin verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Nebst der bereits vorhandenen systematischen Beurteilung der unternehmensexternen Risiken hat sie gemäss Vorschriften des Obligationenrechts das Interne Kontrollsystem IKS eingeführt. Das IKS ist ein Instrument, das dem Verwaltungsrat erlaubt, die unternehmensinternen Risiken hinsichtlich Strukturen, Geschäftsprozessen, IT, personellen und finanziellen Ressourcen etc. systematisch und periodisch zu identifizieren sowie die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Beteiligungen

Die EnAlpin ist an diversen Gesellschaften im Energiebereich beteiligt. Die hauptsächlichen Beteiligungen am 31. Dezember 2010 sind im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt.

Jahresabschluss 2010

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr umgegliedert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar ab.

Erfolgsrechnung

Die Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft und die sonstigen Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Wachstum ist sowohl mengen- als auch preisbedingt.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten die Erlöse aus den diversen durch die EnAlpin erbrachten Dienstleistungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen figurierte im Vorjahr der Ertrag aus dem Verkauf von Netzen auf der 65kV-Ebene.

Aufgrund der Preisentwicklung auf den Märkten liegt der Aufwand für die Strombeschaffung leicht unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände liegen unter dem Vorjahr. Dies ist auf den tieferen Rückstellungsbedarf im Zusammenhang mit der Überführung der Höchstspannungsnetze in die nationale Netzgesellschaft swissgrid zurückzuführen.

Im Steuerertrag und -aufwand der Vorjahre widerspiegeln sich die Auswirkungen des neuen Besteuerungsmodells des Kantons Wallis der Partnerwerke. Der Kanton Wallis besteuert die Partnerwerke rückwirkend ab 2006 an den Standorten auf der Basis der Differenz zwischen den Gestehungskosten und einem fiktiv erzielten Verkaufspreis der produzierten Energie. Dies führt bei den Partnerwerken zu höheren Steueraufwendungen und zu einer steuerlichen Entlastung bei der EnAlpin AG mit Standort in Visp.

Jahresgewinn

Das Ergebnis zur Verfügung der Generalversammlung 2011 ist mit CHF 33'817'254 (Vorjahr CHF 27'908'423) ausgewiesen.

Bilanz

Bei den sonstigen Forderungen auf der Aktivseite handelt es sich insbesondere um Steuerguthaben der EnAlpin AG aufgrund des neuen Besteuerungsmodells der Partnerwerke durch den Kanton Wallis. Die Steuerguthaben resultieren rückwirkend ab dem Jahr 2006.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf der Passivseite entsprechen der Differenz zwischen dem Verkaufspreis der Netze an die LENA und die ALENA und dem anrechenbaren Buchwert gemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten u.a. die Abgrenzungen der Jahreskosten für 2010 der Partnerwerke.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2011:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

2. den Vortrag aus dem Vorjahr von	CHF	7'448'510
zuzüglich des Ergebnisses 2010 von	CHF	33'817'254
was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2010 von	CHF	41'265'764
ergibt, wie folgt zu verwenden:		
– Dividendenausschüttung	CHF	25'000'000
– Einlage in freie Reserve	CHF	16'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	265'764

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Revisionsstelle

Die Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp, wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 2010 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2010 wiedergewählt.

Visp, 28. Januar 2011

Im Namen des Verwaltungsrates:
Hans Kuntzemüller, Präsident

Erfolgsrechnung

in CHF	2010	2009
Energieerlös Kunden / Verteiler	141'596'097	129'127'724
Überschussenergie	8'007'445	11'395'421
Austauschenergie	2'295'041	2'808'109
Sonstige Umsatzerlöse	9'001'179	9'383'557
Umsatzerlöse	160'899'763	152'714'812
Eigenleistungen	36'654	58'021
Ertrag aus Anlagenverkauf	5'576	7'643'120
Sonstige betriebliche Erträge	527'428	5'162'804
Übrige Betriebserträge	569'658	12'863'945
Gesamtleistung	161'469'421	165'578'757
Energieaufwand	-103'792'104	-105'476'125
Personalaufwand	-9'382'279	-9'345'485
Unterhalt und Reparaturen	-801'180	-510'160
Beratung und Dienstleistungen	-902'118	-832'322
Sach- und Verwaltungsaufwand	-1'121'745	-635'994
Sonstige betriebliche Aufwände	-1'863'721	-4'297'144
Kapital- und Grundstücksteuern	-929'337	-934'500
Betriebsaufwand	-118'792'485	-122'031'731
Betriebsergebnis (EBITDA)	42'676'937	43'547'026
Abschreibungen Anlagen	-1'577'431	-1'217'549
Betriebsergebnis	41'099'506	42'329'477
Periodenfremder Ertrag	581'407	356'924
Periodenfremder Aufwand	-886'724	-103'201
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40'794'189	42'583'200
Beteiligungsertrag (Dividenden)	4'192'319	3'247'614
Beteiligungsaufwand (Abschreibungen)	-6'995'681	-6'987'501
Zinsertrag	1'423'308	1'434'527
Zinsaufwand	-4'702'874	-4'700'869
Sonstiger Finanzaufwand	-899'169	-6'748
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	33'812'092	35'570'223
Steuerertrag Vorjahre	22'866'179	0
Steueraufwand Vorjahre	-19'290'461	0
Ertragssteuern	-3'570'555	-7'661'800
Jahresgewinn	33'817'254	27'908'423

Bilanz

in CHF

AKTIVEN	31.12.2010	31.12.2009
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Anlagen	319'962	400'000
Sachanlagen		
Grundstücke	82'057	82'057
Stromverteilanlagen	4'420'062	5'023'620
Übrige Anlagen	14'126'834	12'602'864
Anlagen im Bau	851'754	1'436'035
Sachanlagen brutto	19'480'707	19'144'575
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Grundstücke	-82'057	-82'057
Stromverteilanlagen	-2'544'308	-2'248'506
Übrige Anlagen	-5'322'170	-4'569'168
Wertberichtigungen Sachanlagen	-7'948'534	-6'899'731
Total Sachanlagen netto	11'532'172	12'244'844
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
Konzerngesellschaften	159'578'609	162'865'571
Beteiligungsgesellschaften	107'446'068	110'709'273
Dritte	1'566'599	1'566'599
Langfristige Finanzforderungen		
bei Konzerngesellschaften	25'433'766	24'633'766
bei Beteiligungsgesellschaften	10'711'000	8'911'000
bei Dritten	0	2'650'000
bei Mitarbeitern	190'864	0
Wertpapiere	1'429'403	1'782'211
Total Finanzanlagen	306'356'309	313'118'420
Total Anlagevermögen	318'208'443	325'763'265
UMLAUFVERMÖGEN		
Kurzfristige Finanzforderungen		
bei Konzerngesellschaften	900'000	0
bei Beteiligungsgesellschaften	1'800'000	1'500'000
bei Dritten	300'000	100'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Konzerngesellschaften	359'685	188'739
bei Beteiligungsgesellschaften	2'125'439	1'435'930
bei Dritten	9'294'213	7'347'014
Sonstige Forderungen	14'372'638	647'941
Energieaustausch	297'836	531'619
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	3'815'326	5'747'710
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	1'367'494	1'399'733
gegenüber Dritten	8'489'339	7'334'340
Flüssige Mittel	46'431'443	40'866'342
Total Umlaufvermögen	89'553'413	67'099'368
TOTAL AKTIVEN	407'761'856	392'862'633

in CHF		
PASSIVEN	31.12.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital		
52'000 Namenaktien zu nom. CHF 1'000	52'000'000	52'000'000
Reserven		
Allgemeine Reserve	26'000'000	26'000'000
Freie Reserve	95'455'602	95'455'602
Vortrag vom Vorjahr	7'448'510	4'540'087
Jahresgewinn	33'817'254	27'908'423
Bilanzgewinn	41'265'764	32'448'510
Total Eigenkapital	214'721'366	205'904'112
FREMDKAPITAL		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
beim Aktionär	142'300'000	142'300'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	160'000	200'000
Sonstige Personalarückstellungen	975'895	979'287
Total Langfristiges Fremdkapital	143'435'895	143'479'287
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
bei Konzerngesellschaften	0	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
bei Konzerngesellschaften	667'493	1'785'881
bei Beteiligungsgesellschaften	125'012	1'036'436
bei Dritten	1'412'005	4'259'398
Sonstige Verbindlichkeiten		
bei Dritten	2'133'535	392'549
Kurzfristige Rückstellungen		
Personal	402'633	1'508'266
Steuern	705'963	9'372'154
Sonstige	13'195'919	11'657'197
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	17'256'785	1'064'663
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	5'201'131	3'445'793
gegenüber Dritten	8'504'120	8'956'897
Total Kurzfristiges Fremdkapital	49'604'595	43'479'234
TOTAL PASSIVEN	407'761'856	392'862'633

Mittelflussrechnung

	2010	2009
in TCHF		
Jahresgewinn	33'817	27'908
Abschreibungen	8'573	8'205
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	353	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	42'743	36'113
Veränderung Forderungen	-16'532	975
Veränderung Energieaustausch / Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'043	-1'319
Veränderung Verbindlichkeiten	-3'136	631
Veränderung Passive Rechnungsabgr. / Kurz- + Langfr. Rückstellungen	9'218	4'213
Veränderung des Nettoumlaufvermögens*	-9'407	4'501
*(ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)		
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	33'336	40'614
Investitionen in Sachanlagen	-1'489	-2'979
Desinvestitionen von Sachanlagen	705	9'358
Investitionen in Beteiligungen	-446	-9'067
Desinvestitionen von immaterielle Anlagen	0	-400
Veränderung Finanzanlagen	-141	3'413
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'371	325
Veränderung langfr. Finanzverbindlichkeiten	0	0
Veränderung kurzfr. Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	-1'400	14'855
Gewinnausschüttung	-25'000	-25'000
Mittelfluss aus Finanzierung	-26'400	-10'145
Veränderung der Flüssigen Mittel	5'565	30'794
Flüssige Mittel am 01.01.	40'866	10'072
Flüssige Mittel am 31.12.	46'431	40'866

Anhang zur Jahresrechnung

1. Aktionär

Die EnAlpin AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (EDH) mit Sitz in Laufenburg (Schweiz).

2. Sachanlagen / Abschreibungen

Die Sachanlagen sind zu Erstellungswerten bilanziert und werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

	31.12.2010	31.12.2009
Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF	7'713'800	7'713'800

3. Finanzanlagen

Die EnAlpin AG ist an verschiedenen Gesellschaften im Energiebereich beteiligt. Die hauptsächlichen Beteiligungen am 31.12.2010:

Kraftwerksanlagen (Stromproduktion)

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
Aletsch AG	Mörel	20	100
Kraftwerk Lötschen AG	Steg	25	65*
Rhonewerke AG	Ernen	24	30
KW Ackersand I AG	Stalden	2	25
Kraftwerk Aegina AG	Obergoms	12	15**
Kraftwerke Gougra AG	Siders	50	8.25**
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	8	10.791
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1.5	40
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	0.1	100
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	0.7	40
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	0.1	24.5

Kraftwerke am Rhein

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen	1	56
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20	42

* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG ** Beteiligung über Rhonewerke AG

Stromtransport / Verteilung / Versorgung / Dienstleistungen

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
ALENA Aletsch Energie Netz AG	Stalden	0.1	100*
LENA Lonza Energie Netz AG	Visp	0.1	**
EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG	Visp	1	35
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	1	35
EVG Grächen AG	Grächen	1	35
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	1	35
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	0.7	35
ENAG Energiedienste Niedergesteln AG	Niedergesteln	0.5	35
EDB Energie Dienste Bürchen AG	Bürchen	0.5	35
Valgrid SA	Sitten	20	35
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	0.206	20
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Münster-Geschinen	0.8	10
Misurio AG	Visp	0.2	10
SwissWinds GmbH	Obergoms	0.02	18

* Beteiligung über Aletsch AG ** EnAlpin besitzt die Nutzungsrechte 380/220 kV-Anlagen

Die Beteiligungen an Kraftwerksanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden linear bis auf das Aktienkapital inklusive der Reserven über die verbleibende Konzessionsdauer der einzelnen Gesellschaften abgeschrieben.

Die Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Bei den langfristigen Finanzforderungen handelt es sich im Wesentlichen um ein partiarisches Darlehen an die LENA Lonza Energie Netz AG sowie um verzinsliche Darlehen an Aktionäre und Energieversorgungsunternehmen, an deren die EnAlpin beteiligt ist. Diese Darlehen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

4. Fremdkapital

Das Darlehen gegenüber der EDH wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Im Berichtsjahr erfolgte keine Amortisation des Darlehens.

5. Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden

die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine weitere besondere Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

6. Umgliederung in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Berichtsjahres wurden umgegliedert.

7. Besondere Rückstellungen

Die im Vorjahr von der EICom bekanntgegebenen anrechenbaren Buchwerte für die im 2008 übertragenen 220kV-Netze an die LENA bzw. an die ALENA wurden im Berichtsjahr von der EICom nochmals um CHF 1.2 Mio. reduziert. Die EnAlpin AG hat im Umfang der Differenz zwischen dem Verkaufspreis (an ALENA und LENA) und dem anrechenbaren Buchwert eine Rückstellung von Total CHF 13.2 Mio. gebildet.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EnAlpin AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemes-

senheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 1. Februar 2011

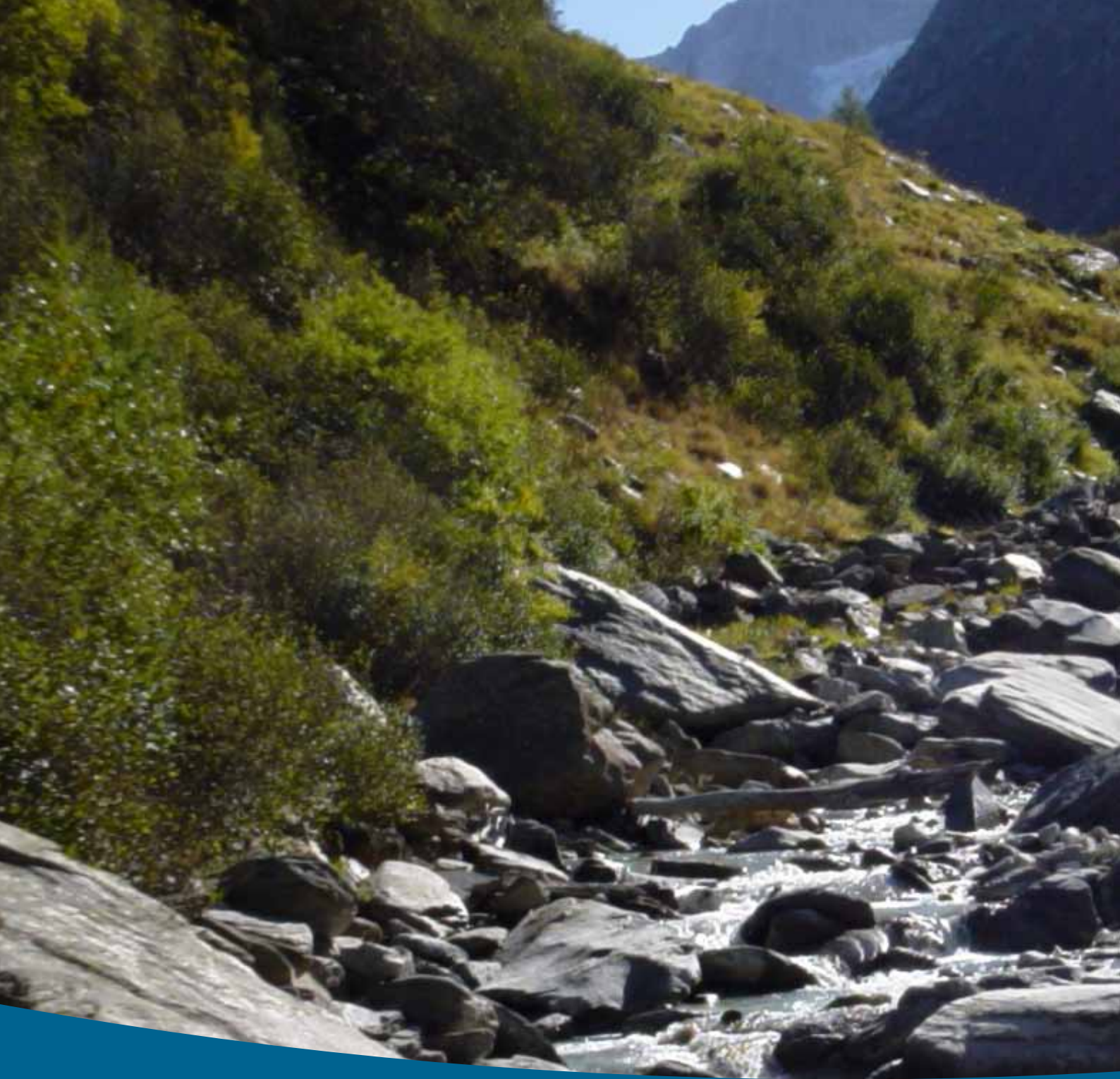
Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte
Zugelassener Revisor



«**Die Natur** schafft
immer von dem, was möglich ist,
das Beste.»

Aristoteles



